

# Discounter wird gebaut, Drogeriemarkt nicht

*Gewerbegebiet ganz offiziell eröffnet – Insgesamt gibt es 28 Grundstücke, elf Plätze sind noch frei*

Von Nicole Theuer

**SULZFELD** Mit einem symbolischen Schnitt durch das Band übergab Bürgermeisterin Sarina Pfründer gestern das Gewerbegebiet Riegel seiner Bestimmung. Auf sieben Hektar sind 28 Gewerbeflächen entstanden, die Grundstücksgröße liegt zwischen 1500 und 2500 Quadratmetern, lediglich drei Grundstücke sind mit Flächen von 4000, 7000 und 12 500 Quadratmetern für große Bauvorhaben ausgelegt.

**Hoher Preis** „Der Gemeinderat hat sich seine Entscheidung, dieses Gebiet zu erschließen, nicht leichtgemacht“, erinnerte Pfründer, „wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Erschließung wirtschaftlich sein muss, und daher mit 90 Euro pro Quadratmeter einen recht hohen Bauplatzpreis. Aber diesen Preis haben wir angesichts der aktuellen Baukosten auch gebraucht.“ Das Ziel der Erweiterung sei, „bestehen-

den Betrieben mit Erweiterungsbedarf eine Perspektive zu geben“, so Pfründer. Sie erinnerte an die ersten Gespräche mit Frank und Jürgen Mayer. „Als wir vor sechs Jahren zum ersten Mal mit der Firma Mayer über Erweiterungsfläche für ihren Betrieb gesprochen haben, ha-

ben wir nicht gedacht, dass daraus ein ganzes Gewerbegebiet wird.“

Da die Nachfrage nach Gewerbeflächen im Laufe der Jahre jedoch stieg, entschlossen sich Verwaltung und Gemeinderat, gleich drei Bauabschnitte, die man sukzessive der Nachfrage angepasst erschließen

wollte, in einem Zug in Auftrag zu geben. „Es war eine gute Entscheidung“, so Pfründer, denn nach der ortsansässigen Möbelmanufaktur bekundeten ein Discounter und eine örtliche Fahrschule Interesse an Gewerbeflächen. „17 der 28 Plätze sind verkauft oder reserviert“, konnte Pfründer verkünden, „die Nachfrage ist groß, doch wir bremsen etwas ein. Die Flächen brauchen wir in den nächsten Jahren noch, denn es ist das einzige Gewerbegebiet auf unserer Gemarkung.“ Gescheitert sind die Pläne, einen Drogeriemarkt anzusiedeln. „Dafür ist die Gemeindegröße nicht ausreichend“, bedauert Pfründer.

Im Zuge der Erschließung des Gewerbegebiets baute die Gemeinde auch zwei neue Regenrückhaltebecken sowie einen Schrägleerer und sanierte die Riegelstraße. „Insgesamt haben diese Maßnahmen 6,8 Millionen Euro gekostet“, informierte Pfründer, „davon entfallen 2,6 Millionen Euro auf die Erschie-

ßung des Gewerbegebiets und über vier Millionen auf die Sanierung der Riegelstraße, das Regenrückhaltebecken und den Schrägleerer.“ Mit dessen Fertigstellung rechnet Pfründer in diesem Frühjahr, in dem auch die Deckschicht der Straßen eingebaut werden soll.

**Förderung** Etwas länger wird der Bau des neuen Discounters dauern. Bis zum Spätjahr soll der Verbrauchermarkt entstehen, der, wie alle anderen Betriebe auch, auf Breitband zurückgreifen kann. „Wir haben mit einem Förderbescheid aus dem Jahr 2015 690 000 Euro für den Glasfaserausbau bewilligt bekommen. Dieser Bescheid wurde 2019 aufgestockt um weitere 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben, so dass wir bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten erstattet bekommen. Das bedeutet, von den 1,38 Millionen Euro, die der Ausbau kostet, müssen wir noch rund 138 000 Euro selbst tragen.“



Mit einem symbolischen Schnitt durch das Band gab Bürgermeisterin Sarina Pfründer (weiße Jacke) das Gewerbegebiet Riegel für die Bebauung frei. Foto: Franz Theuer